Mut, Zufall und Erfolgsrezepte – Einblick in die inspirierende Welt von Nina Hajetschek

Virtuelle Netzwerkveranstaltung des VGA-Arbeitskreises Frauen & Führung

Am 23. Juni 2025 lud der VGA-Arbeitskreis Frauen & Führung zur virtuellen Impulsveranstaltung mit Nina Hajetschek – einer Führungspersönlichkeit, die nicht nur durch ihre berufliche Laufbahn, sondern auch durch ihre Authentizität beeindruckt. In ihrem Impulsvortrag „Führung, die Generationen verbindet" gab sie den Teilnehmenden einen offenen und sehr persönlichen Einblick in ihr Leben – geprägt von Bodenständigkeit, Mut und der Überzeugung, dass Beruf und Privatleben sich nicht trennen lassen, sondern sich gegenseitig bereichern.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem herzlichen Grußwort von Michaela Kümmerle im Namen des VGA, gefolgt von einer Einführung zu den Aktivitäten des Arbeitskreises Frauen & Führung durch Fabienne Wolf.

„Mein Leben ist ein Ponyhof"

Was zunächst humorvoll klingt, beschreibt treffend das Selbstverständnis von Nina Hajetschek. Lebt mit vielen Tieren auf einem Hof, fährt eine Kutsche, liebt Motorräder, packt am Bau ihres Hofs selbst mit an – all das spiegelt ihre Bodenständigkeit wider. „Jeden Tag eine Karre Mist – das hilft, die Bodenhaftung nicht zu verlieren", sagt sie mit einem Lächeln. Diese Erdung überträgt sie auch auf ihre Rolle als Führungskraft: Nähe, Offenheit und das Miteinander stehen für sie im Zentrum.

Keine Karrierefrau, sondern eine Frau mit Karriere

Ihr beruflicher Weg begann früh – noch während der Schulzeit jobbte sie auf Veranstaltungen der „Öffentlichen", jenes Unternehmens, das sie später entscheidend mitprägen sollte. Sie beschreibt sich selbst als „Kind der Öffentlichen" und betont ihre emotionale Bindung: „Ich wollte immer, dass es meiner Öffentlichen gut geht."

Mit großer Offenheit schilderte sie, wie sie über die Jahre ihren eigenen Führungsstil entwickelte – oft durch Versuch und Irrtum, durch Austausch mit Mentoren, aber auch durch persönliche Rückschläge. Sie formulierte es treffend: „Ich bin nicht auf eine Führungsrolle angewiesen – ich bin auch ohne Titel zufrieden. Aber wenn ich Verantwortung trage, dann mit ganzem Herzen."



Nina Hajetschek,
Mitglied des Vorstands
Öffentliche Versicherung Braunschweig

Führung heißt: Menschen hinter sich versammeln

Ein zentrales Thema ihres Vortrags war das generationsübergreifende Führen. In ihrer Organisation sind aktuell drei bis vier Generationen aktiv – mit unterschiedlichen Erwartungen, Kommunikationsstilen und Wertesystemen. Mit dem Begriff **„omnikanale Führung"** beschreibt sie einen flexiblen Führungsstil, der die Vielfalt der Menschen ebenso berücksichtigt wie die Vielfalt der Kommunikationswege – vom persönlichen Gespräch über E-Mail bis zur digitalen Plattform.

Dabei setzt sie auf **Glaubwürdigkeit, Integrität und Nähe** – ihre persönliche „GIN-Formel“ für Vertrauensaufbau. Nähe schafft sie durch Dialog auf Augenhöhe, durch die Bereitschaft, sich auch selbst Feedback einzuholen – und es anzunehmen: „Ich bekomme auch heute noch kritisches Feedback. Und ich finde das gut – so weiß ich, dass meine Mannschaft hinter mir steht.“

Lernen von der Tierwelt

Besonders einprägsam war ihre Analogie zur Tierwelt: Tiere spiegeln ununterbrochen, was wir ausstrahlen – in Unternehmen ist das nicht anders. „Gute Führung funktioniert über Instinkt, Beobachtung, Reaktion – und Vertrauen.“ Fehler sieht sie als Lernchancen: „Ohne Fehler werden wir niemals wirklich gut in dem, was wir tun.“ Diese Haltung prägt die Feedbackkultur, die sie in ihrer Organisation etabliert hat.

Tradition bewahren, Zukunft gestalten

Trotz ihres jungen Alters ist sie heute eine Bewahrerin der Traditionen ihres Unternehmens – ohne in alten Mustern zu verharren. Als Teil des Transformationsprozesses ab 2019 war sie aktiv daran beteiligt, die Führungskultur zu verjüngen, Digitalisierung voranzutreiben und neue Formate wie Reverse Mentoring, „digitale Buddies“ oder Talentkreise zu etablieren. Dabei betont sie: „Erst kommt der Mut – dann kommt das Glück.“

Fazit: Authentisch, klar und inspirierend

Sowohl in der gemeinsamen Diskussion als auch im abschließenden Resümee von Stefanie Symmank wurde deutlich, wie inspirierend dieser Vortrag für die Teilnehmenden war. Nina Hajetschek steht für eine neue Generation von Führungspersönlichkeiten – glaubwürdig, zugewandt, nahbar. Sie zeigt, dass Professionalität und Menschlichkeit kein Widerspruch sind. Und dass es oft die Kombination aus Mut, Glück, Zufall und der Bereitschaft zur Weiterentwicklung ist, die Erfolg möglich macht.

Der Arbeitskreis Frauen & Führung bedankt sich herzlich bei Nina Hajetschek für ihre Offenheit, ihre wertvollen Impulse – und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg und Freude auf ihrem Weg.

